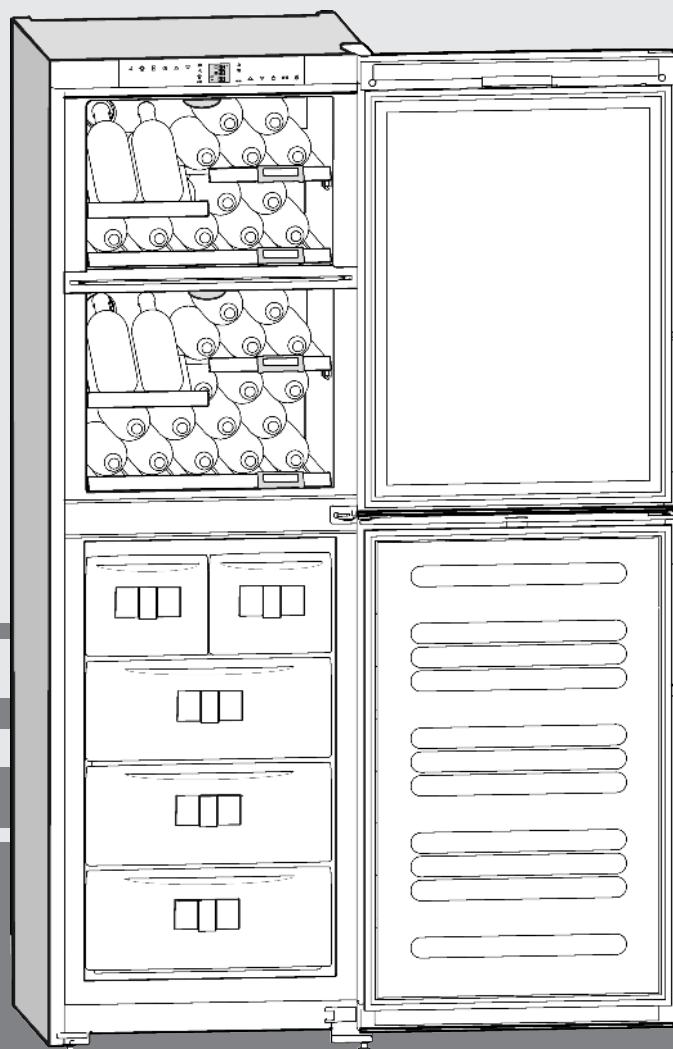


# Gebrauchs- und Montageanleitung

D

Weintemperierschrank mit Gefrierteil



210514 **7084680 - 01**

**SWTNes/WTNes ... 6**

**LIEBHERR**

# Gerät auf einen Blick

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Gerät auf einen Blick</b>	<b>2</b>
1.1	Geräte- und Ausstattungsübersicht	2
1.2	Einsatzbereich des Geräts	2
1.3	Konformität	3
1.4	Aufstellmaße	3
1.5	Energie sparen	3
1.6	HomeDialog	3
<b>2</b>	<b>Allgemeine Sicherheitshinweise</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Bedienungs- und Anzeigeelemente</b>	<b>5</b>
3.1	Bedien- und Kontrollelemente	5
3.2	Temperaturanzeige	5
<b>4</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>5</b>
4.1	Gerät transportieren	5
4.2	Gerät aufstellen	5
4.3	Türanschlagwechsel	6
4.4	Wasseranschluss	10
4.5	Einschub in die Küchenzeile	11
4.6	Verpackung entsorgen	11
4.7	Gerät anschließen	11
4.8	Gerät einschalten	11
<b>5</b>	<b>Bedienung</b>	<b>11</b>
5.1	Helligkeit der Temperaturanzeige	11
5.2	Kindersicherung	12
5.3	Türalarm	12
5.4	Temperaturalarm	12
5.5	Gefrierteil	12
5.6	Weintemperierzone	14
<b>6</b>	<b>Wartung</b>	<b>15</b>
6.1	Aktivkohlefilter auswechseln	15
6.2	Abtauen mit NoFrost	15
6.3	Gerät reinigen	16
6.4	IceMaker reinigen	16
6.5	Kundendienst	16
<b>7</b>	<b>Störungen</b>	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>Außer Betrieb setzen</b>	<b>18</b>
8.1	Gerät ausschalten	18
8.2	Außer Betrieb setzen	18
<b>9</b>	<b>Gerät entsorgen</b>	<b>18</b>

Der Hersteller arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.

Um alle Vorteile Ihres neuen Gerätes kennenzulernen, lesen Sie bitte die Hinweise in dieser Anweisung aufmerksam durch.

Die Anleitung ist für mehrere Modelle gültig, Abweichungen sind möglich. Abschnitte, die nur auf bestimmte Geräte zutreffen, sind mit einem Sternchen (\*) gekennzeichnet.

**Handlungsanweisungen sind mit einem ► gekennzeichnet, Handlungsergebnisse mit einem ▷.**

## 1 Gerät auf einen Blick

### 1.1 Geräte- und Ausstattungsübersicht

#### Hinweis

► Ablagen, Schubladen oder Körbe sind im Auslieferungszustand für eine optimale Energieeffizienz angeordnet.

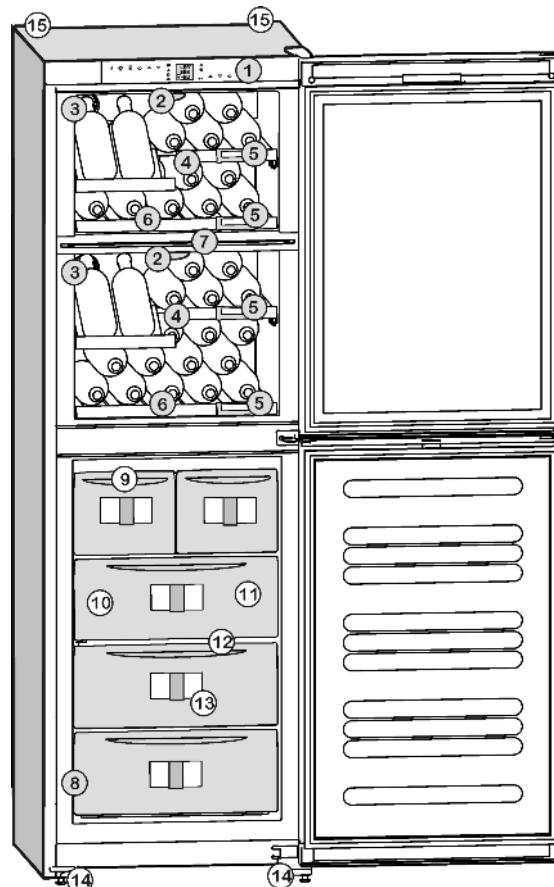


Fig. 1

### 1.2 Einsatzbereich des Geräts

#### Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät eignet sich ausschließlich zum Kühlen von Wein bzw. Lebensmitteln im häuslichen oder haushaltsähnlichen Umfeld. Hierzu zählt z.B. die Nutzung

- in Personalküchen, Frühstückspensionen,
- durch Gäste in Landhäusern, Hotels, Motels und anderen Unterkünften,
- beim Catering und ähnlichem Service im Großhandel.

Benutzen Sie das Gerät ausschließlich im haushaltsüblichen Rahmen. Alle anderen Anwendungarten sind unzulässig.

#### Vorhersehbare Fehlanwendung

Folgende Anwendungen sind ausdrücklich verboten:

- Lagerung und Kühlung von Medikamenten, Blutplasma, Laborpräparaten oder ähnlichen

der Medizinproduktierichtlinie 2007/47/EG zu Grunde liegenden Stoffe und Produkte

- Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen

Eine missbräuchliche Verwendung des Gerätes kann zu Schädigungen an der eingelagerten Ware oder deren Verderb führen.

## Klimaklassen

Das Gerät ist je nach Klimaklasse für den Betrieb bei begrenzten Umgebungstemperaturen ausgelegt. Die für Ihr Gerät zutreffende Klimaklasse ist auf dem Typenschild aufgedruckt.

## Hinweis

► Die angegebenen Umgebungstemperaturen einhalten, sonst verringert sich die Kühlleistung.

Klimaklasse	für Umgebungstemperaturen von
SN	10 °C bis 32 °C
N	16 °C bis 32 °C
ST	16 °C bis 38 °C
T	16 °C bis 43 °C

## 1.3 Konformität

Der Kältemittelkreislauf ist auf Dichtheit geprüft. Das Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen sowie den EG-Richtlinien 2006/95/EG, 2004/108/EG, 2009/125/EG und 2010/30/EU.

## Hinweis für Prüfinstitute:

Die Prüfungen sind nach Vorgabe der geltenden Normen und Richtlinien durchzuführen.

Die Vorbereitung und Prüfung der Geräte muss unter Berücksichtigung der **Beladungspläne des Herstellers** und der **Hinweise in der Bedienungsanleitung** durchgeführt werden.

## 1.4 Aufstellmaße

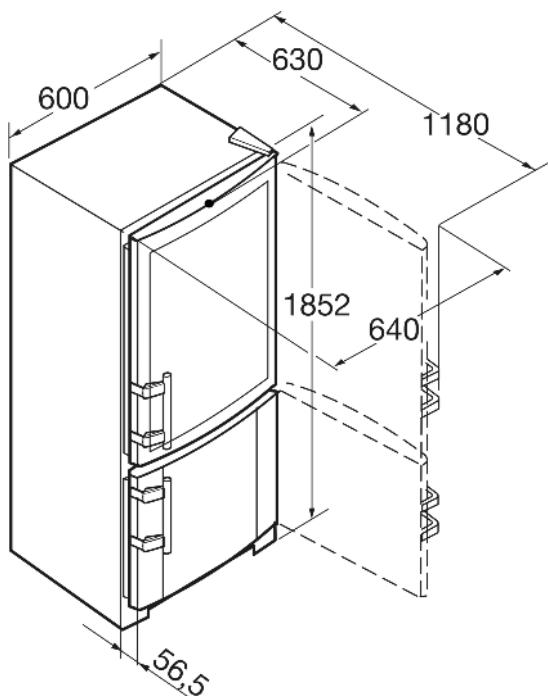
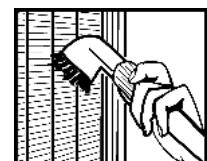


Fig. 2

## 1.5 Energie sparen

- Immer auf gute Be- und Entlüftung achten. Lüftungsöffnungen bzw. -gitter nicht abdecken.
  - Ventilatorluftschlitze immer frei halten.
  - Gerät nicht im Bereich direkter Sonnenbestrahlung, neben Herd, Heizung und dergleichen aufstellen.
  - Der Energieverbrauch ist abhängig von den Aufstellbedingungen z.B. der Umgebungstemperatur (siehe 1.2).
  - Gerät möglichst kurz öffnen.
  - Je niedriger die Temperatur eingestellt wird, desto höher ist der Energieverbrauch.
- Staubablagerungen erhöhen den Energieverbrauch:
- Die Kältemaschine mit dem Wärmetauscher - Metallgitter an der Rückseite des Gerätes - einmal jährlich abstauben.



## 1.6 HomeDialog

Je nach Modell und Ausstattung können mit dem HomeDialog System mehrere Liebherr-Geräte (z.B. im Keller) mit einem Hauptgerät (z.B. in der Küche) vernetzt und über dieses bedient werden. Mehr Informationen über Nutzen, Voraussetzungen und Funktionsprinzip finden Sie im Internet unter [www.liebherr.com](http://www.liebherr.com).



## 2 Allgemeine Sicherheitshinweise

### Gefahren für den Benutzer:

- Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber, sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren

# Allgemeine Sicherheitshinweise

Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

- Wenn das Gerät vom Netz getrennt wird, immer am Stecker anfassen. Nicht am Kabel ziehen.
- Im Fehlerfall Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten.
- Die Netzanschlussleitung nicht beschädigen. Gerät nicht mit defekter Netzanschlussleitung betreiben.
- Reparaturen, Eingriffe am Gerät und den Wechsel der Netzanschlussleitung nur vom Kundendienst oder anderem dafür ausgebildeten Fachpersonal ausführen lassen.
- Gerät nur nach den Angaben der Anweisung montieren, anschließen und entsorgen.
- Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und reichen Sie diese gegebenenfalls an den Nachbesitzer weiter.
- Alle Reparaturen bzw. Eingriffe am IceMaker dürfen nur vom Kundendienst oder anderem dafür ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch einen fehlerhaften Festwasseranschluss entstehen.
- Speziallampen (Glühlampen, LED, Leuchstoffröhren) im Gerät dienen der Beleuchtung von dessen Innenraum und sind nicht zur Raumbeleuchtung geeignet.

## Brandgefahr:

- Das enthaltene Kältemittel R 600a ist umweltfreundlich, aber brennbar. Entweichendes Kältemittel kann sich entzünden.
  - Rohrleitungen des Kältekreislaufs nicht beschädigen.
  - Im Geräteinnenraum nicht mit offenem Feuer oder Zündquellen hantieren.
  - Im Geräteinnenraum keine elektrischen Geräte benutzen (z. B. Dampfreinigungsgeräte, Heizgeräte, Eiscremefabrikator usw.).
  - Wenn Kältemittel entweicht: Offenes Feuer oder Zündquellen in der Nähe der Austrittsstelle beseitigen. Raum gut lüften. Kundendienst benachrichtigen.
- Keine explosiven Stoffe oder Sprühdosen mit brennbaren Treibmitteln, wie z. B. Butan, Propan, Pentan usw. im Gerät lagern. Entsprechende Sprühdosen sind erkennbar an der aufgedruckten Inhaltsangabe oder einem Flammensymbol. Eventuell austre-

tende Gase können sich durch elektrische Bauteile entzünden.

- Brennende Kerzen, Lampen und andere Gegenstände mit offenen Flammen vom Gerät fernhalten, damit diese das Gerät nicht in Brand setzen.
- Alkoholische Getränke oder sonstige Alkohol enthaltende Gebinde nur dicht verschlossen lagern. Eventuell austretender Alkohol kann sich durch elektrische Bauteile entzünden.

## Absturz- und Umkippgefahr:

- Sockel, Schubfächer, Türen usw. nicht als Trittbrett oder zum Aufstützen missbrauchen. Dies gilt insbesondere für Kinder.

## Gefahr einer Lebensmittelvergiftung:

- Überlagerte Lebensmittel nicht verzehren.

## Gefahr von Erfrierungen, Taubheitsgefühlen und Schmerzen:

- Dauernden Hautkontakt mit kalten Oberflächen oder Kühl-/Gefriergut vermeiden oder Schutzmaßnahmen ergreifen, z. B. Handschuhe verwenden. Speiseeis, besonders Wassereis oder Eiswürfel nicht sofort und nicht zu kalt verzehren.

## Verletzungs- und Beschädigungsgefahr :

- Heißer Dampf kann zu Verletzungen führen. Zum Abtauen keine elektrischen Heiz- oder Dampfreinigungsgeräte, offenen Flammen oder Abtausprays verwenden.
- Eis nicht mit scharfen Gegenständen entfernen.

## Quetschgefahr

- Nicht in den Schließdämpfer greifen. Wenn die Tür geschlossen wird können die Finger eingeklemmt werden.\*

## Beachten Sie die spezifischen Hinweise in den anderen Kapiteln:

	GEFAHR	kennzeichnet eine unmittelbar gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.
	WARNUNG	kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.
	VORSICHT	kennzeichnet eine gefährliche Situation, die leichte oder mittlere Körperverletzungen zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.
	ACHTUNG	kennzeichnet eine gefährliche Situation, die Sachschäden zur Folge haben könnte, wenn sie nicht vermieden wird.

	Hinweis	kennzeichnet nützliche Hinweise und Tipps.
--	---------	--

## 3 Bedienungs- und Anzeigeelemente

### 3.1 Bedien- und Kontrollelemente

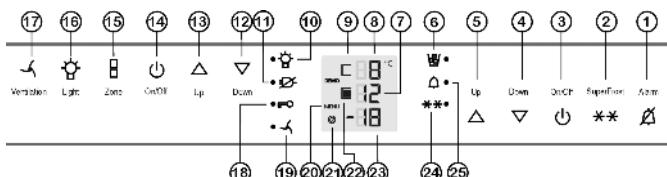


Fig. 3

- |  |  |
|--|--|
| (1) Taste Alarm                                | (14) Taste On/Off Weintemperierzone    |
| (2) Taste SuperFrost                           | (15) Taste Zone                        |
| (3) Taste On/Off Gefrierteil                   | (16) Taste Light                       |
| (4) Einstelltaste Down Gefrierteil             | (17) Taste Ventilation                 |
| (5) Einstelltaste Up Gefrierteil               | (18) Symbol Kindersicherung            |
| (6) Symbol IceMaker                            | (19) Symbol Ventilation                |
| (7) Temperaturanzeige untere Weintemperierzone | (20) Symbol Menu                       |
| (8) Temperaturanzeige obere Weintemperierzone  | (21) Symbol HomeDialog                 |
| (9) Symbol oberes Wein-temperierfach           | (22) Symbol unteres Wein-temperierfach |
| (10) Symbol Light                              | (23) Temperaturanzeige Gefrierteil     |
| (11) Symbol Netzausfall                        | (24) Symbol SuperFrost                 |
| (12) Einstelltaste Down Weintemperierzone      | (25) Symbol Alarm                      |
| (13) Einstelltaste Up Wein-temperierzone       |  |

### 3.2 Temperaturanzeige

Im Normalbetrieb wird angezeigt:

- die durchschnittliche Weintemperier-Temperatur
- die wärmste Gefriertemperatur

Die Temperaturanzeige Gefrierteil blinkt:

- die Temperatureinstellung wird verändert
- nach dem Einschalten ist die Temperatur noch nicht kalt genug
- die Temperatur ist um mehrere Grad angestiegen

Die Temperaturanzeige Weintemperierzone blinkt:

- die Temperatureinstellung wird verändert
- nach dem einschalten bis die eingestellte Temperatur erreicht ist
- die Weintemperier-Temperatur ist zu kalt/ zu warm

In der Anzeige blinken Striche:

- die Gefriertemperatur liegt über 0 °C.

Die folgenden Anzeigen weisen auf eine Störung hin. Mögliche Ursachen und Maßnahmen zur Behebung: (siehe Störungen).

- **F0** bis **F9**
- **FE**
- Die LED des Symbols Netzausfall  blinkt.

## 4 Inbetriebnahme

### 4.1 Gerät transportieren



#### VORSICHT

Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch falschen Transport!

- Das Gerät verpackt transportieren.
- Das Gerät stehend transportieren.
- Das Gerät nicht alleine transportieren.



#### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Glasscherben!

Beim Transport in einer Höhe von mehr als 1500 m können die Glasscheiben der Tür zerbrechen. Die Bruchstücke sind scharfkantig und können schwere Verletzungen verursachen.

- Geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen.

### 4.2 Gerät aufstellen



#### WARNUNG

Brandgefahr durch Feuchtigkeit!

Wenn stromführende Teile oder die Netzanschlussleitung feucht werden, kann es zu einem Kurzschluss kommen.

- Das Gerät ist für den Gebrauch in geschlossenen Räumen konzipiert. Das Gerät nicht im Freien oder im Feuchte- und Spritzwasserbereich betreiben.



#### WARNUNG

Brandgefahr durch Kurzschluss!

Wenn Netzkabel/Stecker des Gerätes oder eines anderen Gerätes und Geräterückseite sich berühren, können Netzkabel/Stecker durch die Vibrationen des Gerätes beschädigt werden, so dass es zu einem Kurzschluss kommen kann.

- Gerät so aufstellen, dass es keine Stecker oder Netzkabel berührt.
- An Steckdosen im Geräterückseitenbereich weder das Gerät noch andere Geräte anschließen.



#### WARNUNG

Brandgefahr durch Kältemittel!

Das enthaltene Kältemittel R 600a ist umweltfreundlich, aber brennbar. Entweichendes Kältemittel kann sich entzünden.

- Die Rohrleitungen des Kältekreislaufs nicht beschädigen.



#### WARNUNG

Brand- und Beschädigungsgefahr!

- Wärmeabgebende Geräte, z. B. Mikrowellengerät, Toaster usw. nicht auf das Gerät stellen!



#### WARNUNG

Brand- und Beschädigungsgefahr durch blockierte Belüftungsöffnungen!

- Die Belüftungsöffnungen immer freihalten. Immer auf gute Be- und Entlüftung achten!

# Inbetriebnahme

## ACHTUNG\*

Beschädigungsgefahr durch Kondenswasser!

Wenn Ihr Gerät kein Side-by-Side (SBS) Gerät ist:

- Das Gerät nicht direkt neben einem weiteren Kühl-/Gefriergerät aufstellen.

- Bei Schäden am Gerät umgehend - vor dem Anschließen - beim Lieferanten rückfragen.
- Der Boden am Standort muss waagerecht und eben sein.
- Gerät nicht im Bereich direkter Sonnenbestrahlung, neben Herd, Heizung und dergleichen aufstellen.
- Das Gerät darf nur in unbeladenem Zustand verschoben werden.
- Das Gerät nicht ohne Hilfe aufstellen.
- Je mehr Kältemittel R 600a im Gerät ist, desto größer muss der Raum sein, in dem das Gerät steht. In zu kleinen Räumen kann bei einem Leck ein brennbares Gas-Luft-Gemisch entstehen. Laut der Norm EN 378 muss pro 11 g Kältemittel R 600a der Aufstellraum mindestens 1 m<sup>3</sup> groß sein. Die Menge des Kältemittels Ihres Gerätes steht auf dem Typenschild im Geräteinnenraum.
- Das Anschlusskabel von der Geräterückseite abnehmen. Dabei den Kabelhalter entfernen, sonst entstehen Vibrationsgeräusche!
- Schutzfolien von der Gehäuseaußenseite abziehen.

## ACHTUNG

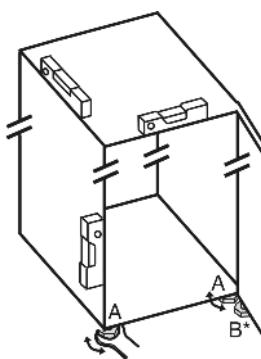
Die Edelstahltürnen sind mit einer hochwertigen Oberflächenbeschichtung behandelt und dürfen nicht mit dem beigelegten Pflegemittel behandelt werden.



Oberflächenbeschichtung wird sonst angegriffen.

- Die beschichteten **Türoberflächen** ausschließlich mit einem weichen, sauberen Tuch abwischen.
- Nur auf die **Edelstahl-Seitenwände** ein Edelstahlpflegemittel gleichmäßig in Schräffrichtung auftragen. Die spätere Reinigung wird dadurch leichter.
- **Lackierte Seitenwände** ausschließlich mit einem weichen, sauberen Tuch abwischen.

- Schutzfolien von den Zierleisten und Schubfachfronten abziehen.
- Alle Transportsicherungsteile entfernen.
- Verpackung entsorgen. (siehe 4.6)
- Gerät mit dem beiliegenden Gabelschlüssel über die Stellfüße (A) und mit Hilfe einer Wasserwaage fest, ebenstehend ausrichten.
- Danach Tür abstützen: Stellfuß am Lagerbock (B) herausdrehen, bis er auf dem Boden aufliegt, dann 90° weiter drehen.\*



Wenn ein Side-by-Side Gerät (S...) zusammen mit einem zweiten Gerät aufgestellt wird (als SBS-Kombination):

- Nach Montageanweisung Side-by-Side-Kombination vorgehen. (Zubehörbeutel des SBS-Gefriergerätes bzw. des Gerätes mit Gefrierteil)\*

## Hinweis

- Gerät reinigen (siehe 6.3).

Wenn das Gerät in sehr feuchter Umgebung aufgestellt wird, kann sich auf der Außenseite des Geräts Kondenswasser bilden.

- Immer auf gute Be- und Entlüftung am Aufstellort achten.

## 4.3 Türanschlagwechsel

Bei Bedarf können Sie den Anschlag wechseln:

## ACHTUNG

Beschädigungsgefahr für Side-by-Side Geräte durch Kondenswasser!

Wenn ein Side-by-Side Gerät (S...) zusammen mit einem zweiten Gerät aufgestellt wird (als SBS-Kombination) muss der Türanschlag des Auslieferungszustands bleiben.

- Den Türanschlag nicht wechseln.

Stellen Sie sicher, dass folgendes Werkzeug bereitliegt:

- Torx® 25
- Torx® 15
- Schraubendreher
- ggf. Akkuschrauber
- ggf. zweite Person für Montagearbeit
- beiliegender Inbusschlüssel SW2\*

### 4.3.1 Oberen Schließdämpfer abnehmen

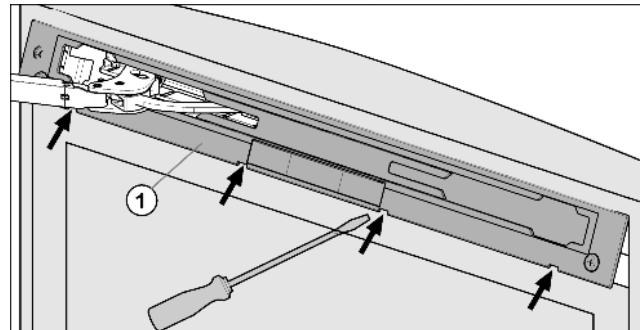


Fig. 4

- Obere Tür öffnen.

## ACHTUNG

Beschädigungsgefahr!

Wenn die Türdichtung beschädigt wird, schließt die Tür evtl. nicht richtig und die Kühlung ist nicht ausreichend.

- Türdichtung mit dem Schraubendreher nicht beschädigen!

- Blende Fig. 4 (1) mit Schlitzschraubendreher ausrasten und abnehmen.
- Die Blende hängt über dem Dämpferbügel.

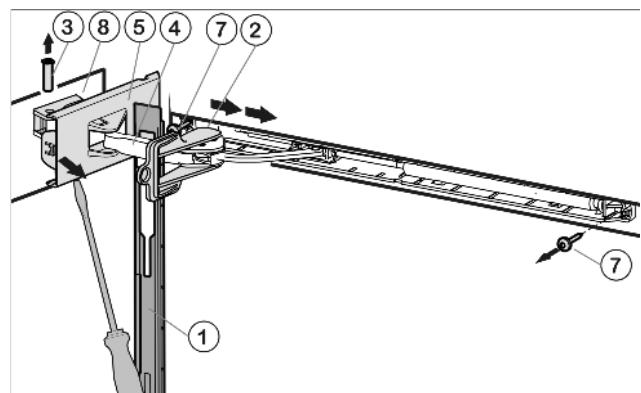


Fig. 5

- Blende über den Dämpferbügel Fig. 5 (4) in Richtung Gerät nach vorne schieben.
- Sicherung Fig. 5 (2) in Langloch einrasten.
- Durch die Sicherung kann das Gelenk nicht zusammenschnappen.
- Scharnierseitige Abdeckung Fig. 5 (5) mit Hilfe eines Schraubendrehers bis zur ersten Verrastung lösen.
- Der Bolzen wird sichtbar.
- Bolzen Fig. 5 (3) von unten rausdrücken.

\* Je nach Modell und Ausstattung

- Dämpferbügel Fig. 5 (4) Richtung Tür drücken.
- Scharnierseitige Abdeckung Fig. 5 (5) komplett lösen und abnehmen.
- Blende Fig. 5 (1) abnehmen.
- Griffseitige Abdeckung Fig. 6 (6) mit Hilfe eines Schraubendrehers lösen und nach außen abnehmen.

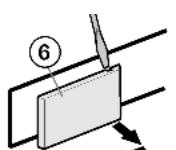


Fig. 6

- Schließdämpfereinheit abschrauben (2 mal Torx® 15) Fig. 5 (7).
- Schließdämpfereinheit etwas herausziehen, Richtung Griffseite schieben und rauswischen.
- Schließdämpfereinheit beiseite legen.
- Lagerteil Fig. 5 (8) abschrauben und um 180° gedreht auf die Gegenseite umsetzen. Schraubenlöcher evtl. vorstechen oder Akkuschrauber verwenden.

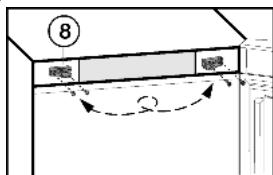


Fig. 7

#### 4.3.2 Obere Tür abnehmen

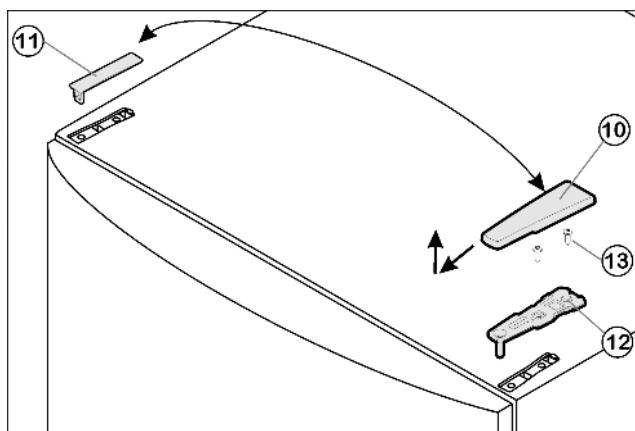


Fig. 8

- Obere Tür schließen.
- Abdeckung Fig. 8 (10) nach vorne und oben abziehen.
- Abdeckung Fig. 8 (11) abheben.



#### VORSICHT

Verletzungsgefahr wenn die Tür herauskippt!

- Tür gut festhalten.
- Tür vorsichtig abstellen.

- Oberen Lagerbock Fig. 8 (12) abschrauben (2 mal Torx® 25) Fig. 8 (13) und nach oben abziehen.
- Obere Tür nach oben abheben und beiseite stellen.

#### 4.3.3 Unteren Schließdämpfer abnehmen

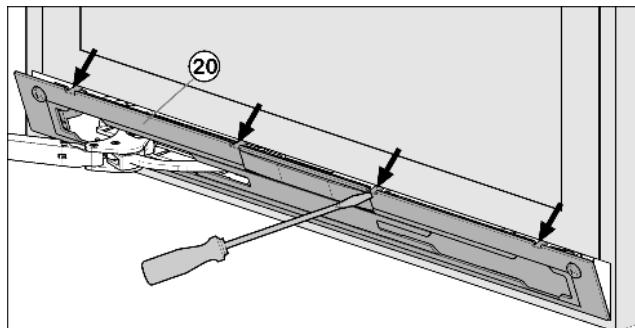


Fig. 9

- Untere Tür öffnen.

#### ACHTUNG

Beschädigungsgefahr!

Wenn die Türdichtung beschädigt wird, schließt die Tür evtl. nicht richtig und die Kühlung ist nicht ausreichend.

- Türdichtung mit dem Schraubendreher nicht beschädigen!

- Blende Fig. 9 (20) mit Schlitzschraubendreher ausrasten und abnehmen.

- Die Blende hängt über dem Dämpferbügel.

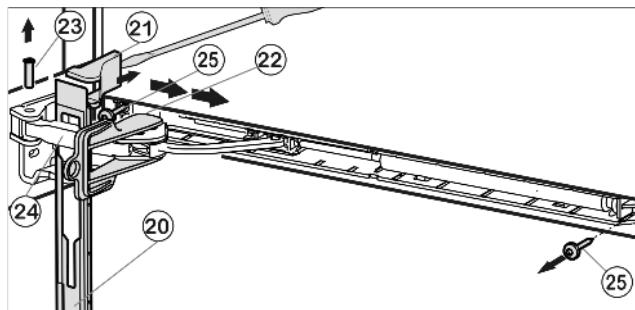


Fig. 10

- Blende über den Dämpferbügel Fig. 10 (24) in Richtung Gerät, nach vorne schieben.
- Sicherung Fig. 10 (22) in Langloch einrasten.
- Durch die Sicherung kann das Gelenk nicht zusammenschnappen.
- Abdeckung Fig. 10 (21) mit Schraubendreher von der Außenseite her abheben und nach Außen abnehmen.
- Das Gerät ggf. mit Hilfe einer zweiten Person nach hinten kippen.
- Bolzen Fig. 10 (23) von unten rausdrücken.
- Dämpferbügel Fig. 10 (24) Richtung Tür drücken.
- Blende Fig. 10 (20) abnehmen.
- Gesamte Schließdämpfereinheit abschrauben (2 mal Torx® 15) Fig. 10 (25).
- Schließdämpfereinheit etwas herausziehen, Richtung Griffseite schieben und rauswischen.
- Schließdämpfereinheit beiseite legen.

#### 4.3.4 Untere Tür abnehmen

- Untere Tür schließen.

- Lagerbolzen Mitte Fig. 11 (32) mit Scheibe Fig. 11 (34) aus dem Lagerbock und der unteren Tür herausziehen.
- Kunststoffkappe Fig. 11 (33) abziehen.



#### VORSICHT

Verletzungsgefahr wenn die Tür herauskippt!

- Tür gut festhalten.
- Tür vorsichtig abstellen.

- Untere Tür öffnen.
- Lagerbock Mitte Fig. 11 (31) abschrauben (2 mal Torx® 25).
- Untere Tür nach oben hin abnehmen und beiseite stellen.

# Inbetriebnahme

## 4.3.5 Mittlere Lagerteile umsetzen

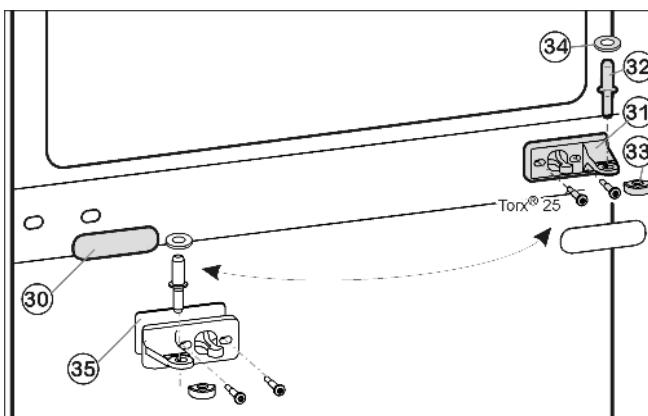


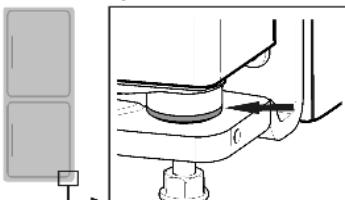
Fig. 11

- Abdeckblende Fig. 11 (30) vorsichtig abziehen.
- Lagerbock Mitte Fig. 11 (31) mit Unterlage Fig. 11 (35) um 180° gedreht auf die neue Scharnierseite **fest (mit 4 Nm)** anschrauben.
- Abdeckblende Fig. 11 (30) um 180° gedreht auf der neuen Griffseite wieder auffrästen.

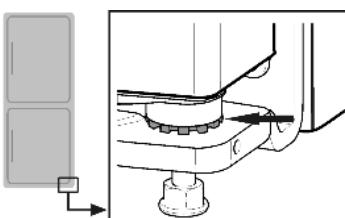
## 4.3.6 Lagerteile unterscheiden

Einige Geräte sind mit einer Höhenverstellung ausgerüstet, erkennbar am Lagerbolzen im unteren Lagerbock:

- Bei Geräten **ohne Höhenverstellung** weiter mit Punkt (siehe 4.3.7) .



- Bei Geräten **mit Höhenverstellung** weiter mit Punkt (siehe 4.3.8) .



## 4.3.7 Untere Lagerteile umsetzen

für Geräte ohne Höhenverstellung

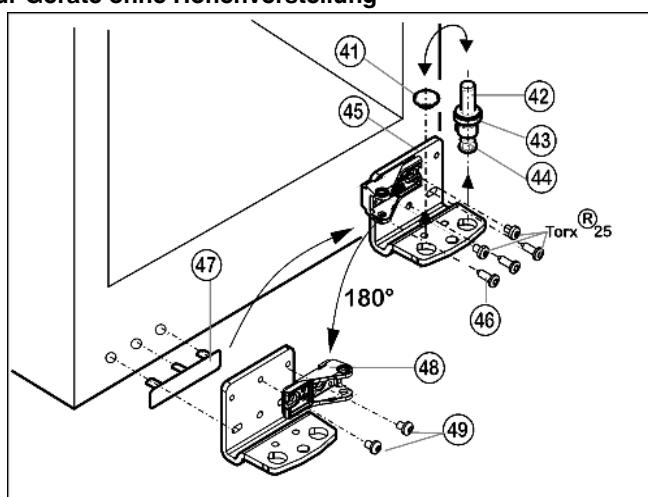


Fig. 12

- Lagerbolzen Fig. 12 (42) komplett, mit Scheibe Fig. 12 (43) und Stellfuß Fig. 12 (44), nach oben herausziehen.
- Stopfen Fig. 12 (41) abheben.

- Lagerbock Fig. 12 (45) abschrauben Fig. 12 (46).
- Lagerteil Fig. 12 (48) abschrauben und innen um 180° gedreht wieder fest anschrauben
- Griffseitige Abdeckung Fig. 12 (47) vorsichtig abheben und auf die Gegenseite umsetzen.
- Lagerbock unten Fig. 12 (45) auf der neuen Scharnierseite ggf. mit Hilfe eines Akkuschraubers **fest (mit 4 Nm)** wieder anschrauben.
- Stopfen Fig. 12 (41) in das andere Loch wieder einsetzen.
- Lagerbolzen Fig. 12 (42) komplett, mit Scheibe und Stellfuß, wieder einsetzen. Dabei darauf achten, dass der Rastnocken nach hinten zeigt.

## 4.3.8 Untere Lagerteile umsetzen

für Geräte mit Höhenverstellung

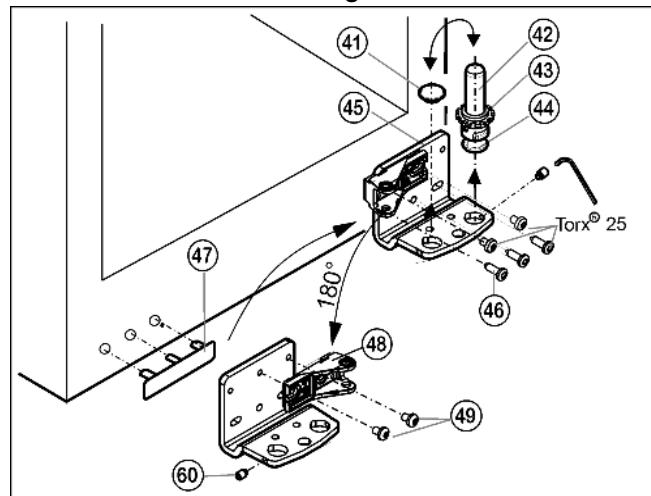


Fig. 13

- Gewindestift Fig. 13 (60) mit dem beiliegenden Inbus-schlüssel ca. 1 Umdrehung herausdrehen.
- Lagerbolzen Fig. 13 (42) komplett, mit Scheibe Fig. 13 (43) und Stellfuß Fig. 13 (44), nach oben herausdrehen.
- Stopfen Fig. 13 (41) abheben.
- Lagerbock Fig. 13 (45) abschrauben Fig. 13 (46).
- Gewindestift Fig. 13 (60) komplett herausdrehen und auf der Gegenseite am Lagerbock eindrehen, bis er außen bündig mit dem Lagerbock ist.
- Lagerteil Fig. 13 (48) abschrauben und innen um 180° gedreht wieder fest anschrauben Fig. 13 (49).
- Stopfen Fig. 13 (41) in das andere Loch wieder einsetzen.
- Griffseitige Abdeckung Fig. 13 (47) vorsichtig abheben und auf die Gegenseite umsetzen.
- Lagerbock Fig. 13 (45) auf der neuen Scharnierseite ggf. mit Hilfe eines Akkuschraubers **fest (mit 4 Nm)** wieder anschrauben.
- Lagerbolzen Fig. 13 (42) komplett, mit Scheibe und Stellfuß, wieder eindrehen.
- Gewindestift Fig. 13 (60) festziehen.

## 4.3.9 Griffe umsetzen

Jeweils an oberer und unterer Tür:

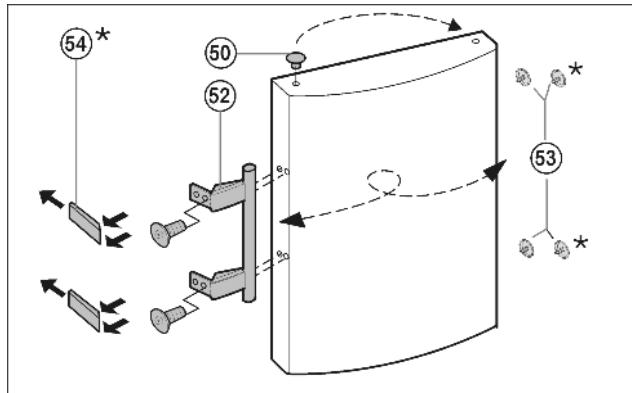


Fig. 14

- Stopfen Fig. 14 (50) aus der Türlagerbuchse herausheben und umsetzen.
- Türgriff Fig. 14 (52), Stopfen Fig. 14 (53) und Druckplatten\* Fig. 14 (54) abmontieren und auf die Gegenseite umsetzen.
- Beim Montieren der Druckplatten auf der Gegenseite auf richtiges Einrasten achten.\*

#### 4.3.10 Untere Tür montieren

- Tür von oben auf Lagerbolzen unten Fig. 13 (42) aufsetzen.
- Tür schließen.
- Die Kunststoffkappe Fig. 11 (33) wieder auf den Lagerbock Mitte Fig. 11 (31) aufsetzen.
- Lagerbolzen Mitte Fig. 11 (32) auf der neuen Scharnierseite durch den Lagerbock Mitte Fig. 11 (31) in die untere Tür einsetzen.
- Scheibe Fig. 11 (34) auf den Lagerbolzen Mitte Fig. 11 (32) stecken.

#### 4.3.11 Unterer Schließdämpfer montieren

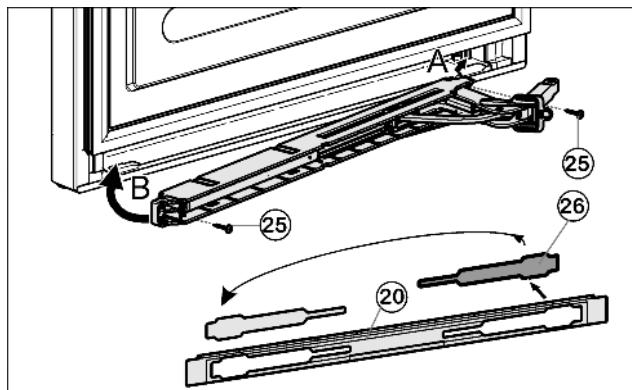


Fig. 15

- Abdeckung Fig. 15 (26) aus der Blende Fig. 15 (20) lösen und auf der anderen Seite wieder einsetzen.
- Schließdämpfereinheit mit dem Gelenk zur Scharnierseite zeigend einhaken (A) und einschwenken (B).
- ▷ Die Schraublöcher links und rechts müssen genau übereinander liegen.
- Schließdämpfereinheit festschrauben (2 mal Torx® 15) Fig. 15 (25).

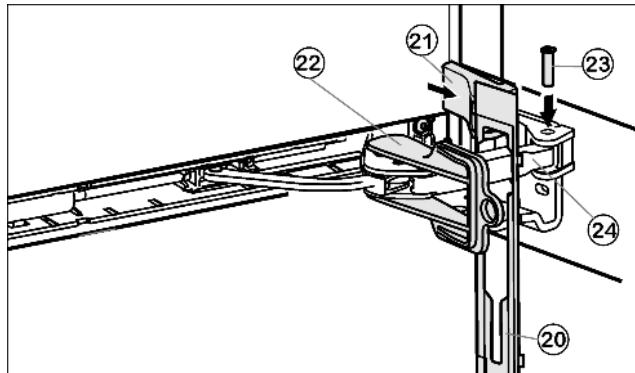


Fig. 16

- Blende Fig. 16 (20) auf den Dämpferbügel einhängen, so dass die Rasthaken nach vorne zeigen und die Vorderseite zum Gerät.
- Dämpferbügel Fig. 16 (24) zum Lagerteil hinziehen und Bolzen Fig. 16 (23) von oben einstecken, so dass der Vierkant in der Vertiefung sitzt.
- Abdeckung Fig. 16 (21) aufsetzen und einrasten.
- ▷ Auf richtigen Sitz der Abdeckung achten, damit die Tür einwandfrei schließt und der Bolzen gesichert wird.
- Sicherung Fig. 16 (22) durch Verdrehen abnehmen.
- Blende Fig. 16 (20) an der Tür aufrasten.
- Untere Tür schliessen.

#### 4.3.12 Obere Tür montieren

- Obere Tür auf den Lagerbolzen Mitte Fig. 11 (32) setzen.
- Oberen Lagerbock Fig. 8 (12) auf der neuen Scharnierseite in die Tür einsetzen.
- Oberen Lagerbock **fest** (mit 4 Nm)anschrauben (2xTorx® 25) Fig. 8 (13). Schraublöcher evtl. vorstechen oder Akkuschrauber verwenden.
- Abdeckung Fig. 8 (11) und Abdeckung Fig. 8 (10) jeweils auf der Gegenseite aufrasten.
- Obere Tür geöffnet lassen.

#### 4.3.13 Oberen Schließdämpfer montieren

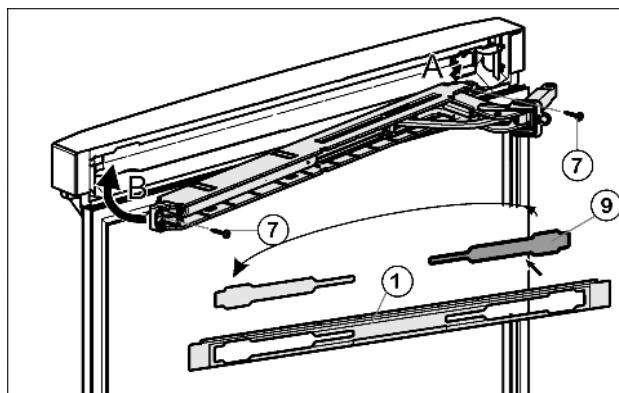


Fig. 17

- Abdeckung Fig. 17 (9) aus der Blende Fig. 17 (1) lösen und auf der anderen Seite wieder einsetzen.
- Obere Schließdämpfereinheit mit dem Gelenk an der Scharnierseite einhaken (A) und einschwenken (B).
- ▷ Die Schraublöcher links und rechts müssen genau übereinander liegen.
- Schließdämpfereinheit festschrauben (2 mal Torx® 15) Fig. 17 (7).

#### Hinweis

- Die Reihenfolge einhalten. Erst die Blende über den Dämpferbügel hängen, danach die Abdeckung.

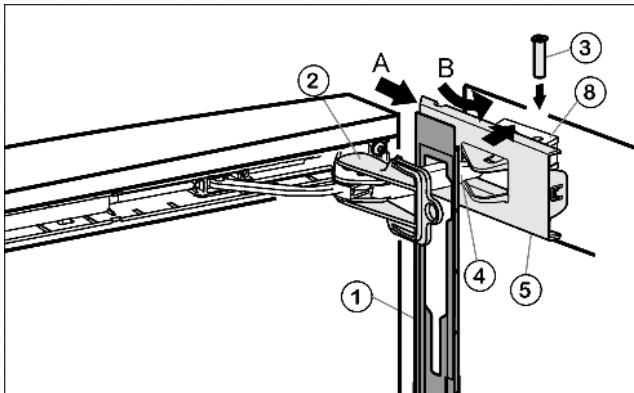


Fig. 18

- Blende Fig. 18 (1) auf den Dämpferbügel Fig. 18 (4) einhängen, so dass die Rasthaken nach innen zeigen und die Vorderseite zum Gerät.
- Abdeckung Fig. 18 (5) von außen her aufschieben (A) und über das Lagerteil Fig. 18 (8) schwenken (B).
- Abdeckung Fig. 18 (5) aufsetzen und bis zur ersten Rastung einrasten lassen.
- Die Öffnungen für den Bolzen liegen nach Positionierung des Dämpferbügels übereinander.
- Dämpferbügel Fig. 18 (4) zum Lagerteil hinziehen und Bolzen Fig. 18 (3) von oben einstecken, so dass der Vierkant in der Vertiefung sitzt.
- Abdeckung Fig. 18 (5) jetzt komplett auf das Lagerteil Fig. 18 (8) aufrasten.
- Auf korrekten Sitz der Abdeckung achten, damit die Tür einwandfrei schließt und der Bolzen gesichert wird.
- Sicherung Fig. 18 (2) durch Verdrehen abnehmen.
- Blende Fig. 18 (1) an der Tür aufrasten.
- Abdeckung Fig. 6 (6) griffseitig um 180° gedreht von außen aufsetzen und einrasten.

## 4.3.14 Türen ausrichten

- Die Türen eventuell über die beiden Langlöcher im Lagerbock unten Fig. 13 (45) und Lagerbock Mitte Fig. 11 (31) fluchtend zum Gerätegehäuse ausrichten. Dazu mittlere Schraube im Lagerbock unten Fig. 13 (45) herausdrehen.



### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herausfallende Tür!

Sind die Lagerteile nicht fest genug angeschraubt, kann die Tür herausfallen. Dies kann zu schweren Verletzungen führen. Außerdem schließt die Tür evtl. nicht, so dass das Gerät nicht richtig kühlt.

- Die Lagerböcke fest mit 4 Nm anschrauben.
- Alle Schrauben kontrollieren und ggf. nachziehen.

## 4.4 Wasseranschluss



### WARNUNG

Gefahr eines elektrischen Schlaggefahrs!

- Trennen Sie das Gerät von der Steckdose, bevor Sie es an die Wasserleitung anschließen.
- Sperren Sie die Wasserversorgung ab, bevor Sie die Wasserzulaufleitungen des Eismüllbereiters anschließen.
- Der Anschluss an das Trinkwassernetz darf nur von einem qualifizierten Gas- und Wasserinstallateur ausgeführt werden.



### WARNUNG

Vergiftungsgefahr!

- Die Wasserqualität muss der Trinkwasserverordnung des jeweiligen Landes entsprechen (z.B. 98/83/EU), in dem das Gerät betrieben wird.
- Ausschließlich an die Trinkwasserversorgung anschließen.
- Der IceMaker dient ausschließlich zur Erzeugung von Eiswürfeln in haushaltstypischen Mengen und muss mit dafür geeignetem Wasser betrieben werden.

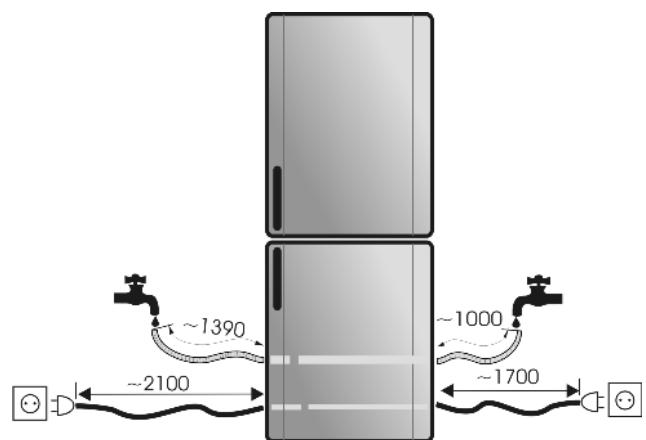


Fig. 19

- Der Wasserdruk muss zwischen 0,15 MPa und 0,6 MPa (1,5 bar - 6 bar) liegen.
- Die Wasserzuführung zum Gerät muss über eine Kaltwasserleitung erfolgen, die dem Betriebsdruck standhält und den Hygienevorschriften entspricht. Den beiliegenden Edelstahlschlauch (Länge 1,5 m) verwenden. Alte Schläuche nicht wiederverwenden. Ein Schlauch von 3 m ist beim Kundendienst erhältlich. Dieser muss von einem Fachmann montiert werden. Im Anschlussstück des Schlauchs befindet sich ein Auffangsieb mit Dichtung.
- Zwischen der Schlauchleitung und dem Hauswasseranschluss muss ein Absperrhahn vorgesehen sein um im Bedarfsfall die Wasserzuführung unterbrechen zu können.
- Alle Geräte und Vorrichtungen, die für die Zuführung des Wassers verwendet werden, müssen den gültigen Vorschriften des jeweiligen Landes entsprechen.
- Wasserzuleitung beim Aufstellen nicht beschädigen oder knicken.

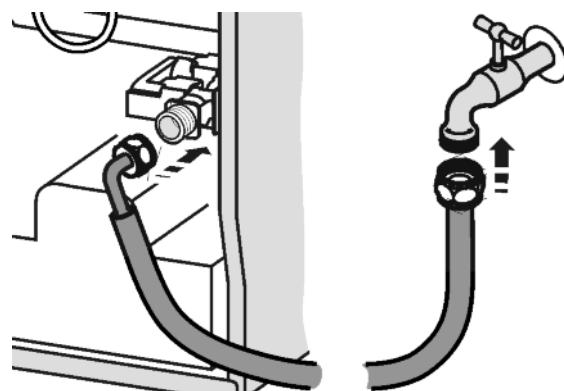


Fig. 20

- Den geraden Teil des beiliegenden Edelstahlschlauches am Absperrhahn anschließen.

Das Magnetventil befindet sich an der Rückseite des Gerätes unten. Es hat ein metrisches R3/4 Anschlussgewinde.

- Den abgewinkelten Teil des Edelstahlschlauches am Magnetventil anschließen.



# Bedienung

## 5.1.1 Helligkeit einstellen

Die Helligkeit ist einstellbar zwischen **h0** (keine Beleuchtung) und **h5** (maximale Leuchtkraft).

- Einstellmodus aktivieren: Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* ca. 5 s drücken.
  - In der Anzeige wird **c** angezeigt.
  - Das Symbol Menu *Fig. 3 (20)* leuchtet.
  - Mit Einstelltaste Up Gefrierteil *Fig. 3 (5)* oder Einstelltaste Down Gefrierteil *Fig. 3 (4)* **h** wählen.
  - Bestätigen: Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* kurz drücken.
  - Anzeige heller einstellen: Einstelltaste Up Gefrierteil *Fig. 3 (5)* drücken.
  - Anzeige dunkler einstellen: Einstelltaste Down Gefrierteil *Fig. 3 (4)* drücken.
  - Bestätigen: Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* kurz drücken.
  - Die Helligkeit ist auf den neuen Wert eingestellt.
  - Einstellmodus deaktivieren: Taste On/Off Gefrierteil *Fig. 3 (3)* drücken.
- oder-**
- 5 min. warten.
  - In der Temperaturanzeige wird wieder die Temperatur angezeigt.



## 5.2 Kindersicherung

Mit der Kindersicherung können Sie sicherstellen, dass Kinder beim Spielen das Gerät nicht versehentlich ausschalten.



## 5.2.1 Kindersicherung einstellen

- Einstellmodus aktivieren: Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* ca. 5 s drücken.
  - In der Anzeige blinks **c**.
  - Das Symbol Menu *Fig. 3 (20)* leuchtet.
  - Die Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* kurz drücken, um zu bestätigen.
- Wenn in der Anzeige **c1** angezeigt wird:
- Zum Einschalten der Kindersicherung Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* kurz drücken.
- Die LED des Symbols Kindersicherung *Fig. 3 (18)* leuchtet. In der Anzeige blinks **c**.
- Wenn in der Anzeige **c0** angezeigt wird:
- Zum Ausschalten der Kindersicherung Taste SuperFrost *Fig. 3 (2)* kurz drücken.
- Die LED des Symbols Kindersicherung *Fig. 3 (18)* erlischt. In der Anzeige blinks **c**.
- Einstellmodus deaktivieren: Taste On/Off Gefrierteil *Fig. 3 (3)* drücken.
- oder-**
- 5 min. warten.
  - In der Temperaturanzeige wird wieder die Temperatur angezeigt.



## 5.3 Türalarm

Für Kühl- und Gefrierteil

Wenn die Tür länger als 60 Sekunden geöffnet ist, ertönt der Tonwarner.



Der Tonwarner verstummt automatisch, wenn die Tür geschlossen wird.

## 5.3.1 Türalarm stumm schalten

- Im Display wird die Temperatur angezeigt. Die Anzeige wechselt in die normale Temperaturanzeige.

## 5.4 Temperaturalarm

Wenn die Gefriertemperatur nicht kalt genug ist, ertönt der Tonwarner.

Gleichzeitig blinkt die Temperaturanzeige und die LED des Symbols Alarm *Fig. 3 (25)*.



Die Ursache für eine zu hohe Temperatur kann sein:

- beim Umsortieren und Entnehmen von Lebensmitteln ist zu viel warme Raumluft eingeströmt
- der Strom ist länger ausgefallen
- das Gerät ist defekt

Der Tonwarner verstummt automatisch, das Symbol Alarm *Fig. 3 (25)* geht aus und die Temperaturanzeige hört auf zu blinken, wenn die Temperatur wieder ausreichend kalt/warm ist.

Wenn der Alarmzustand bestehen bleibt: (siehe Störungen).

### Hinweis

Wenn die Temperatur nicht kalt genug ist, können Lebensmittel verderben.

- Die Lebensmittel auf ihre Qualität prüfen. Verdorbene Lebensmittel nicht mehr verzehren.

## 5.4.1 Temperaturalarm stumm schalten

Der Tonwarner kann stumm geschaltet werden. Wenn die Temperatur wieder ausreichend kalt ist, ist die Alarm-Funktion wieder aktiv.

- Taste Alarm *Fig. 3 (1)* drücken.
- Der Tonwarner verstummt.

## 5.5 Gefrierteil

Im Gefrierteil können Sie Tiefkühlkost und Gefriergut lagern, Eiszwölfe bereiten und frische Lebensmittel einfrieren.

### 5.5.1 Lebensmittel einfrieren

Sie können maximal so viel kg frische Lebensmittel innerhalb von 24 h einfrieren, wie auf dem Typenschild (siehe Gerät auf einen Blick) unter „Gefriervermögen ... kg/24h“ angegeben ist.

Die Schubfächer können jeweils mit max. 25 kg Gefriergut, die Platten je mit max. 35 kg belastet werden.



### VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Glasscherben!

Flaschen und Dosen mit Getränken können beim Gefrieren platzen. Dies gilt insbesondere für kohlensäurehaltige Getränke.

- Flaschen und Dosen mit Getränken nicht einfrieren!

Damit die Lebensmittel schnell bis zum Kern durchfrieren, folgende Mengen pro Packung nicht überschreiten:

- Obst, Gemüse bis zu 1 kg
- Fleisch bis zu 2,5 kg
- Lebensmittel in Gefrierbeuteln, wiederverwendbaren Kunststoff-, Metall- oder Aluminiumbehältern portionsweise verpacken.

### 5.5.2 Lebensmittel auftauen

- im Kühlraum
- im Mikrowellengerät
- im Backofen/Heißlufttherd

- bei Raumtemperatur
- Aufgetaute Lebensmittel nur in Ausnahmefällen wieder einfrieren.

### 5.5.3 Temperatur im Gefrierteil einstellen

- Das Gerät ist serienmäßig für den Normalbetrieb eingestellt. Die Temperatur ist einstellbar von -16 °C bis -26 °C, empfohlen sind -18 °C.
- Temperatur wärmer einstellen: Einstelltaste Up Gefrierteil Fig. 3 (5) drücken.
  - Temperatur kälter einstellen: Einstelltaste Down Gefrierteil Fig. 3 (4) drücken.
  - Bei erstmaligem Drücken wird in der Temperaturanzeige Gefrierteil der bisherige Wert angezeigt.
  - Temperatur in 1 °C -Schritten ändern: Taste kurz drücken.
  - oder-
  - Temperatur fortlaufend ändern: Taste gedrückt halten.
  - Während des Einstellens wird der Wert blinkend angezeigt.
  - Ca. 5 Sekunden nach dem letzten Tastendruck wird die tatsächliche Temperatur angezeigt. Die Temperatur stellt sich langsam auf den neuen Wert ein.

### 5.5.4 SuperFrost

Mit dieser Funktion können Sie frische Lebensmittel schnell bis auf den Kern durchfrieren. Das Gerät arbeitet mit maximaler Kälteleistung, dadurch können die Geräusche des Kälteaggregats vorübergehend lauter sein.

Sie können maximal so viel kg frische Lebensmittel innerhalb von 24 h einfrieren, wie auf dem Typenschild unter „Gefriervermögen ... kg/24h“ angegeben ist. Diese maximale Gefriergutmenge ist je nach Modell und Klimaklasse verschieden.\*

Je nachdem wieviel frische Lebensmittel eingefroren werden sollen, müssen Sie SuperFrost frühzeitig einschalten: bei einer kleinen Gefriergutmenge ca. 6h, bei der maximalen Gefriergutmenge 24h vor dem Einlegen der Lebensmittel.

Verpacken Sie die Lebensmittel und legen Sie sie möglichst breitflächig ein. Einzufrierende Lebensmittel nicht mit bereits gefrorener Ware in Berührung bringen, damit diese nicht antaut.

SuperFrost müssen Sie in folgenden Fällen nicht einschalten:

- beim Einlegen von bereits gefrorener Ware
- beim Einfrieren von bis zu ca. 2 kg frischen Lebensmitteln täglich

#### Mit SuperFrost einfrieren

- Taste SuperFrost Fig. 3 (2) einmal kurz drücken.
- Die LED des Symbols SuperFrost Fig. 3 (24) leuchtet.
- Die Gefriertemperatur sinkt, das Gerät arbeitet mit maximaler Kälteleistung.
- Bei einer kleinen Gefriergutmenge:
- Ca. 6 h warten.
- Verpackte Lebensmittel in die oberen Schubfächer legen.
- Bei der maximalen Gefriergutmenge:
- Ca. 24 h warten.
- Obere Schubfächer herausnehmen und die Lebensmittel direkt auf die oberen Abstellflächen legen.
- SuperFrost schaltet sich automatisch ab. Je nach eingelegter Menge frühestens nach 30 h spätestens nach 65 h.
- Die LED des Symbol SuperFrost Fig. 3 (24) erlischt, wenn das Einfrieren abgeschlossen ist.
- Lebensmittel in die Schubfächer legen und diese wieder einschieben.
- Das Gerät arbeitet im energiesparenden Normalbetrieb weiter.

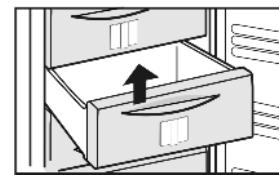
### 5.5.5 Schubfächer

#### Hinweis

Der Energieverbrauch steigt und die Kühlleistung verringert sich, wenn die Belüftung nicht ausreicht.

Bei Geräten mit NoFrost:

- Das unterste Schubfach im Gerät lassen!
- Die Ventilatorluftschlitz innen an der Rückwand immer freihalten!



- Um Gefriergut direkt auf den Abstellflächen zu lagern: Schubfach nach vorne ziehen und herausheben.

### 5.5.6 Abstellflächen

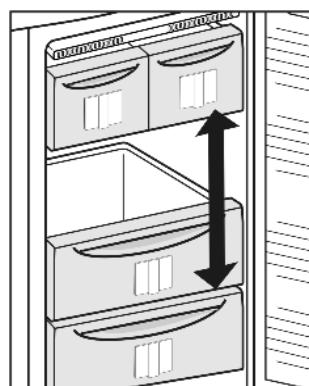
- Abstellfläche herausnehmen: vorne anheben und herausziehen.
- Abstellfläche wieder einsetzen: bis zum Anschlag einfach einschieben.



### 5.5.7 VarioSpace

Sie können zusätzlich zu den Schubfächern auch die Abstellflächen herausnehmen. So erhalten Sie Platz für großes Gefriergut. Geflügel, Fleisch, große Wildteile sowie hohe Backwaren können als Ganzes eingefroren und weiter zubereitet werden.

- Die Schubfächer können jeweils mit max. 25 kg Gefriergut, die Platten je mit max. 35 kg belastet werden.



### 5.5.8 Info-System

①		2-6		④
②		4-8		⑤
③		6-12		⑥
MAX				

Fig. 22

- |                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| (1) Fertiggerichte, Eiscreme | (4) Wurst, Brot          |
| (2) Schweinefleisch, Fisch   | (5) Wild, Pilze          |
| (3) Obst, Gemüse             | (6) Geflügel, Rind/ Kalb |

Die Zahlen geben jeweils für mehrere Gefriergutarten die Lagerzeit in Monaten an. Die angegebenen Lagerzeiten sind Richtwerte.

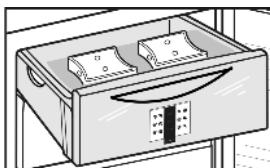
### 5.5.9 Kälte Akkus

Die Kälte-Akkus verhindern bei Stromausfall, dass die Temperatur zu schnell ansteigt.

# Bedienung

## Kälte Akkus verwenden

- Die Kälte-Akkus raumsparend in das oberste Gefrierfach legen.
- Die durchgefrorenen Kälte-Akkus im oberen, vorderen Bereich des Gefrierraums auf das Gefriergut legen.



## 5.5.10 IceMaker

Der IceMaker befindet sich im obersten Schubfach des Gefrierteils. Das Schubfach ist mit der Aufschrift „IceMaker“ beschriftet.

Sicherstellen, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Gerät steht waagerecht.
- Das Gerät ist angeschlossen.
- Das Gefrierteil ist eingeschaltet.
- Der IceMaker ist an die Wasserversorgung angeschlossen.

### IceMaker einschalten

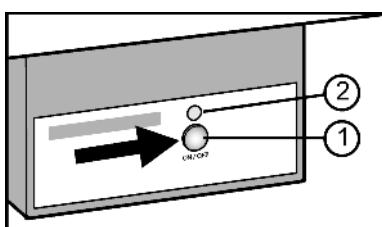


Fig. 23

- Schubfach herausziehen.
- Taste On/Off Fig. 23 (1) drücken, so dass die LED Fig. 23 (2) leuchtet.
- Schubfach einschieben.
- Die LED des Symbols IceMaker Fig. 3 (6) leuchtet.

### Hinweis

- Der IceMaker produziert nur Eiszapfen, wenn das Schubfach komplett geschlossen ist.

### Eiszapfen produzieren

Die Produktionskapazität hängt von der Gefriertemperatur ab. Je tiefer die Temperatur, desto mehr Eiszapfen können in einem bestimmten Zeitraum produziert werden.

Die Eiszapfen fallen aus dem IceMaker in das Schubfach. Wenn eine bestimmte Füllhöhe erreicht ist, werden keine weiteren Eiszapfen produziert. Der IceMaker füllt das Schubfach nicht bis zum Rand.

Falls große Mengen Eiszapfen benötigt werden, kann das komplette IceMaker-Schubfach gegen das benachbarte Schubfach ausgetauscht werden. Wenn das Schubfach geschlossen wird, beginnt der IceMaker wieder automatisch mit der Produktion.

Nachdem der IceMaker zum ersten Mal eingeschaltet wurde, kann es bis zu 24 Stunden dauern, bis die ersten Eiszapfen produziert werden.

### Hinweis

Wenn das Gerät das erste Mal benutzt wird und wenn es lange nicht verwendet wurde, können sich im IceMaker bzw. der Wasserleitung Partikel ansammeln.

- Daher die Eiszapfen die in den ersten 24 h produziert werden nicht verwenden oder konsumieren.

### Wasserzulaufzeit einstellen

Die Öffnungszeit des Ventils am IceMaker kann eingestellt werden, wenn z.B. der Wasserdruck in der Leitung zu niedrig oder zu hoch ist.

Die Wasserzulaufzeit ist in Stufen von **E1** (kurze Zulaufzeit) bis **E8** (lange Zulaufzeit) einstellbar. Voreingestellt ist der Wert **E3**.

- Einstellmodus aktivieren: Taste SuperFrost Fig. 3 (2) ca. 5 s drücken.

- In der Anzeige wird **E** angezeigt.
- Das Symbol Menu Fig. 3 (20) leuchtet.
- Mit Einstelltaste Up Gefrierteil Fig. 3 (5) und Einstelltaste Down Gefrierteil Fig. 3 (4) **E** wählen.
- Bestätigen: Taste SuperFrost Fig. 3 (2) kurz drücken.
- Wasserzulaufzeit verlängern: Einstelltaste Up Gefrierteil Fig. 3 (5) drücken.
- Wasserzulaufzeit verringern: Einstelltaste Down Gefrierteil Fig. 3 (4) drücken.
- Bestätigen: Taste SuperFrost Fig. 3 (2) drücken.
- Einstellmodus deaktivieren: Taste On/Off Gefrierteil Fig. 3 (3) drücken.

-oder-

► 5 min. warten.

- In der Temperaturanzeige wird wieder die Temperatur angezeigt.



### IceMaker ausschalten

Wenn keine Eiszapfen benötigt werden, kann der IceMaker unabhängig von Gefrierteil ausgeschaltet werden.

Wenn der IceMaker ausgeschaltet ist, kann das Schubfach des IceMakers auch zum Einfrieren und Lagern von Lebensmitteln verwendet werden.

- Die Taste On/Off ca. 1 Sekunde drücken, bis die LED erlischt.
- Die LED des Symbols IceMaker Fig. 3 (6) erlischt.
- Den IceMaker reinigen.
- Dadurch wird sichergestellt, dass kein Wasser oder Eis im IceMaker verbleibt.

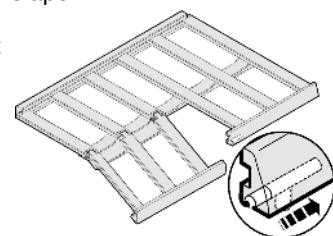
## 5.6 Weintemperierzone

In der Weintemperierzone können Sie Ihre Weine langsam und gleichmäßig auf die ideale Trinktemperatur bringen.

### 5.6.1 Weinflaschen lagern

In der Weintemperierzone können 41 Bordeauxflaschen (0,75 l) gelagert werden.

- In einem Fach nur Weißwein, im anderen nur Rotwein lagern, da beide Fächer getrennt temperiert werden können.
- Gleichartige Weinsorten möglichst auf demselben Ablagerrost nebeneinander legen.
- Flaschen möglichst wenig umstapeln.
- Geöffnete Flaschen auf dem abgeklappten Holzrost lagern.
- Holzrost abklappen: Verschluss unter der Blende zur Seite drücken.
- Der Holzrost klappt nach unten.



### 5.6.2 Temperatur Weintemperierzone einstellen

Das Gerät ist serienmäßig für den Normalbetrieb eingestellt. Die Temperatur ist einstellbar von 20 °C bis 5 °C, empfohlen sind 8 °C bis 12 °C.

Die Weintemperierzone ist in zwei Weintemperierfächer geteilt, die je nach Bedarf unterschiedlich temperiert werden können.

- Weintemperierfach auswählen: Die Taste Zone Fig. 3 (15) drücken.
- In der Temperaturanzeige wird das gewählte Weintemperierfach angezeigt.



- Temperatur wärmer einstellen: Einstelltaste Up Weintemperierzone *Fig. 3 (13)* drücken.
- Temperatur kälter einstellen: Einstelltaste Down Weintemperierzone *Fig. 3 (12)* drücken.
- ▷ Bei erstmaligem Drücken wird in der Temperaturanzeige obere Weintemperierzone *Fig. 3 (8)* bzw in der Temperaturanzeige untere Weintemperierzone *Fig. 3 (7)* der bisherige Wert angezeigt.
- Temperatur in 1 °C -Schritten ändern: Taste kurz drücken.
- oder-
- Temperatur fortlaufend ändern: Taste gedrückt halten.
- ▷ Während des Einstellens wird der neue Wert blinkend angezeigt.
- ▷ Ca. 5 s nach dem letzten Tastendruck wird die tatsächliche Temperatur angezeigt. Die Temperatur stellt sich langsam auf den neuen Wert ein.

### 5.6.3 Ventilator

Wenn der Ventilator läuft, erhöht sich die relative Luftfeuchtigkeit im Innenraum, so dass der Korken nicht austrocknet.

Bei eingeschaltetem Ventilator erhöht sich der Energieverbrauch. Um Energie zu sparen, schaltet der Ventilator bei geöffneter Tür automatisch ab.

#### Ventilator einschalten



- Taste Ventilation *Fig. 3 (17)* kurz drücken.

- ▷ Die LED des Symbols Ventilation leuchtet.

#### Ventilator ausschalten

- Taste Ventilation *Fig. 3 (17)* kurz drücken.
- ▷ Die LED des Symbols Ventilation ist dunkel.
- ▷ Der Ventilator läuft nur dann, wenn dies zur Temperaturregelung erforderlich ist. Die Luftfeuchtigkeit ist niedrig.

### 5.6.4 Dimm-Modus

Bei Modellen mit Glastür können Sie den Dimm-Modus des Lichtes einstellen, d.h. mit welcher Intensität das Licht nach dem Schließen der Tür leuchten soll.

#### Dimm-Modus einstellen

##### Hinweis

- Wenn der Dimm-Modus deaktiviert ist, wird das Licht nach dem Schließen der Tür langsam dunkler und erlischt dann.

- Taste Light *Fig. 3 (16)* kurz drücken.

- ▷ Die Taste Light *Fig. 3 (16)* leuchtet. Der Dimm-Modus ist aktiviert.

Die Einstellungen gelten für alle Weintemperierfächer.

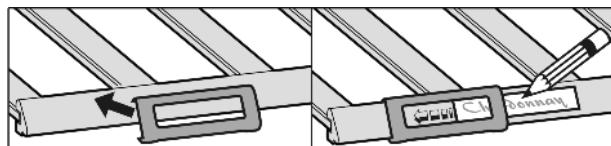
- Licht heller einstellen: Taste Light *Fig. 3 (16)* und Einstelltaste Up Weintemperierzone *Fig. 3 (13)* gleichzeitig drücken.

- Licht dunkler einstellen: Taste Light *Fig. 3 (16)* und Einstelltaste Down Weintemperierzone *Fig. 3 (12)* gleichzeitig drücken.

### 5.6.5 Beschriftungsetiketten

Auf den Etiketten können Sie die im jeweiligen Fach lagernde Weinsorte vermerken. Zusätzliche Beschriftungsetiketten können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

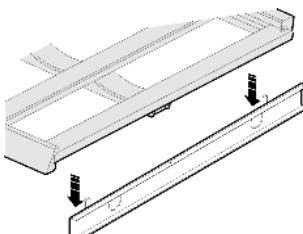
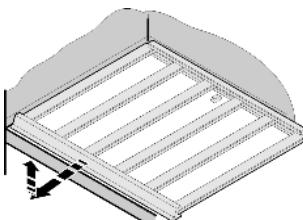
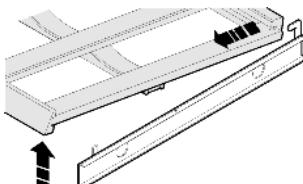
#### Etiketten beschriften



### 5.6.6 Holzbord

Darauf achten, dass das Holzbord nicht an dem hinteren Haken hängen bleibt.

- Abklappbares Holzbord herausnehmen: aus der Auszugsschiene nach oben heben und nach vorne herausziehen.
- Abklappbares Holzbord einsetzen: unter den hinteren Haken einschieben und auf die Schienen drücken, so dass sie hörbar einrasten.
- Unteres Holzbord herausnehmen: schräg nach vorne ziehen und gleichzeitig anheben.
- Unteres Holzbord einsetzen: über den an den Zwischenböden angebrachten Anschlag bis an die Geräterückwand einschieben und herunterdrücken.
- Andere Holzborde einsetzen: auf die Schienen aufsetzen.



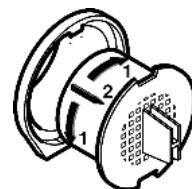
## 6 Wartung

### 6.1 Aktivkohlefilter auswechseln

Der Aktivkohlefilter gewährleistet eine optimale Luftqualität und sollte daher jährlich ausgewechselt werden. Er kann beim Fachhändler bestellt werden.

Jedes Weintemperierfach ist mit einem eigenen Aktivkohlefilter ausgestattet.

- Aktivkohlefilter am Griff nehmen.
- Aktivkohlefilter um 90° nach rechts oder links drehen *Fig. 24 (1)*.
- Aktivkohlefilter herausziehen *Fig. 24 (2)*.
- Neuen Aktivkohlefilter mit dem Griff in senkrechter Position einsetzen.
- Neuen Aktivkohlefilter um 90° nach rechts oder links drehen *Fig. 24 (1)*, bis er einrastet.



*Fig. 24*

### 6.2 Abtauen mit NoFrost

Das NoFrost-System taut das Gerät automatisch ab.

#### Weintemperierzone:

Das Tauwasser verdunstet durch die Kompressorwärme. Wassertropfen an der Rückwand sind funktional bedingt und völlig normal.

- Ablauföffnung regelmäßig reinigen, damit das Tauwasser abfließen kann. (siehe 6.3)

# Wartung

- Die Gummilippe reinigen. (siehe 6.3)

## Gefrierteil:

Die Feuchtigkeit schlägt sich am Verdampfer nieder, wird periodisch abgetaut und verdunstet.

- Das Gerät muss nicht manuell abgetaut werden.

## 6.3 Gerät reinigen



### WARNUNG

Verletzungs- und Beschädigungsgefahr durch heißen Dampf!  
Heißer Dampf kann zu Verbrennungen führen und die Oberflächen beschädigen.

- Keine Dampfreinigungsgeräte verwenden!

### ACHTUNG

Falsche Reinigung beschädigt das Gerät!

- Reinigungsmittel nicht konzentriert verwenden.
- Keine scheuernden oder kratzenden Schwämme oder Stahlwolle verwenden.
- Keine scharfen, scheuernden, sand-, chlorid-, chemiekalien- oder säurehaltigen Putzmittel verwenden.
- Keine chemischen Lösungsmittel verwenden.
- Das Typenschild an der Geräteinnenseite nicht beschädigen oder entfernen. Es ist wichtig für den Kundendienst.
- Keine Kabel oder anderen Bauteile abreißen, knicken oder beschädigen.
- Kein Reinigungswasser in die Ablaufrinne, die Lüftungsgitter und elektrischen Teile dringen lassen.
- Weiche Putztücher und einen Allzweckreiniger mit neutralem pH-Wert verwenden.
- Im Geräteinnenraum nur lebensmittelunbedenkliche Reiniger und Pflegemittel verwenden.

- Gerät leeren.

- Netzstecker ziehen.



- Außen- und Innenflächen aus Kunststoff mit lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel von Hand reinigen.

Edelstahlreiniger nicht auf Glas- oder Kunststoffflächen auftragen, damit sie nicht zerkratzen. Anfängliche dunklere Stellen und eine intensivere Farbe der Edelstahloberfläche sind normal.

### ACHTUNG

Die Edelstahltürnen sind mit einer hochwertigen Oberflächenbeschichtung behandelt und dürfen nicht mit dem beigelegten Pflegemittel behandelt werden.



Oberflächenbeschichtung wird sonst angegriffen.

- Die beschichteten **Türoberflächen** ausschließlich mit einem weichen, sauberen Tuch abwischen. Bei starker Verschmutzung etwas Wasser oder Neutralreiniger verwenden. Optional kann auch ein Microfasertuch verwendet werden.
- **Edelstahl-Seitenwände** bei Verschmutzung mit einem handelsüblichen Edelstahlreiniger reinigen. Anschließend beiliegendes Edelstahlpflegemittel gleichmäßig in Schliffrichtung auftragen.
- **Lackierte Seitenwände** ausschließlich mit einem weichen, sauberen Tuch abwischen. Bei starker Verschmutzung etwas Wasser oder Neutralreiniger verwenden. Optional kann auch ein Microfasertuch verwendet werden.

Die **Glastür** nicht mit scheuernden Reinigungsmitteln oder rauen Tüchern reinigen. Die Oberfläche und der Rahmen können sonst matt werden oder verkratzen.

- Die Glastür mit einem handelsüblichen Glasreiniger und einem weichen Putztuch reinigen.

- **Holzroste** mit einem trockenen fusselfreien Tuch abwischen.

### Hinweis

- Holzroste nicht mit Wasser und Spülmittel reinigen.

- **Andere Ausstattungsteile** mit lauwarmem Wasser und etwas Spülmittel von Hand reinigen.

### Nach dem Reinigen:

- Gerät und Ausstattungsteile trockenreiben.
- Gerät wieder anschließen und einschalten.
- SuperFrost einschalten (siehe 5.5.4).  
Wenn die Temperatur ausreichend kalt ist:
- Die Lebensmittel wieder einlegen.

## 6.4 IceMaker reinigen

Das Schubfach des IceMakers muss entleert und eingeschoben sein.

- Einstellmodus aktivieren: Taste SuperFrost Fig. 3 (2) ca. 5 s drücken.
- In der Anzeige wird **c** angezeigt.
- Das Symbol **Menu** Fig. 3 (20) leuchtet.
- Mit Einstelltaste Up Gefrierteil Fig. 3 (5) / Einstelltaste Down Gefrierteil Fig. 3 (4) I wählen.
- Bestätigen: Taste SuperFrost Fig. 3 (2) drücken.
- Mit Einstelltaste Up Gefrierteil Fig. 3 (5) / Einstelltaste Down Gefrierteil Fig. 3 (4) I wählen.
- Bestätigen: Taste SuperFrost Fig. 3 (2) drücken.
- Der IceMaker bewegt sich in die Reinigungsposition und schaltet sich aus.
- Einstellmodus deaktivieren: Taste On/Off Gefrierteil Fig. 3 (3) drücken.



oder-

- 2 min. warten.
- In der Temperaturanzeige wird wieder die Temperatur angezeigt.
- Das Schubfach herausnehmen.
- Die Eisschale und das Schubfach mit warmem Wasser reinigen. Falls nötig ein mildes Spülmittel verwenden. Danach ausspülen.
- Schubfach wieder einschieben.

Falls Spülmittel verwendet wurde:

- Die ersten drei Ladungen Eiswürfel wegwerfen um Reste des Spülmittels zu beseitigen.

Entweder IceMaker in dieser Position ausgeschaltet lassen, oder IceMaker wieder einschalten (siehe 5.5.10).

## 6.5 Kundendienst

Prüfen Sie zunächst, ob Sie den Fehler selber beheben können. (siehe Störungen). Falls dies nicht der Fall ist, wenden Sie sich an den Kundendienst. Die Adresse entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Kundendienstverzeichnis.



### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unfachmännische Reparatur!

- Reparaturen und Eingriffe am Gerät und der Netzanschlussleitung, die nicht ausdrücklich genannt sind (siehe Wartung), nur vom Kundendienst ausführen lassen.



# Außer Betrieb setzen

- Gerätetür schließen.
- Die Be- und Entlüftung ist nicht ausreichend.
- Lüftungsgitter freimachen.
- Die Umgebungstemperatur ist zu hoch.
- Problemlösung: (siehe 1.2).
- Das Gerät wurde zu häufig oder zu lange geöffnet.
- Abwarten, ob sich die erforderliche Temperatur von allein wieder einstellt. Falls nicht, wenden Sie sich an den Kundendienst (siehe Wartung).
- Es wurden zu große Mengen frischer Lebensmittel ohne SuperFrost eingelegt.
- Problemlösung: (siehe 5.5.4)
- Die Temperatur ist falsch eingestellt.
- Die Temperatur kälter einstellen und nach 24 Stunden kontrollieren.
- Das Gerät steht zu nahe an einer Wärmequelle (Herd, Heizung etc.).
- Standort des Geräts oder der Wärmequelle verändern.

## Die Innenbeleuchtung brennt nicht.

- Das Gerät ist nicht eingeschaltet.
- Gerät einschalten.
- Die Tür war länger als 15 min. offen.
- Die Innenbeleuchtung schaltet sich bei geöffneter Tür nach ca. 15 min. automatisch aus.
- Die LED-Beleuchtung ist defekt oder die Abdeckung ist beschädigt:



### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch elektrischen Schlag!

Unter der Abdeckung befinden sich stromführende Teile.

- LED-Innenbeleuchtung nur vom Kundendienst oder dafür ausgebildetem Fachpersonal auswechseln oder reparieren lassen.



### WARNUNG

Verletzungsgefahr durch LED Lampe!

Die Lichtintensität der LED-Beleuchtung entspricht der Laserklasse 1/1M.

Wenn die Abdeckung defekt ist:

- Nicht mit optischen Linsen aus unmittelbarer Nähe direkt in die Beleuchtung blicken. Die Augen können dabei verletzt werden.

# 8 Außer Betrieb setzen

## 8.1 Gerät ausschalten

### Hinweis

- Um das gesamte Gerät auszuschalten, muss nur das Gefrierteil ausgeschaltet werden.

### 8.1.1 Gefrierteil ausschalten

- Taste On/Off Gefrierteil *Fig. 3 (3)* ca. 2 Sekunden drücken.
- Die Temperaturanzeigen sind dunkel. Das Gerät ist ausgeschaltet.



### 8.1.2 Weintemperierzone ausschalten

- Taste On/Off Weintemperierzone *Fig. 3 (14)* ca. 2 Sekunden drücken.

- Die Temperaturanzeige obere Weintemperierzone *Fig. 3 (8)* bzw. die Temperaturanzeige untere Weintemperierzone *Fig. 3 (7)* ist dunkel. Die Weintemperierzone ist ausgeschaltet.

## 8.2 Außer Betrieb setzen

- Gerät leeren.
- IceMaker in Reinigungsposition bringen (siehe Wartung).
- Netzstecker ziehen.
- Gerät reinigen (siehe 6.3).



- Tür offen lassen, damit keine schlechten Gerüche entstehen.

## 9 Gerät entsorgen

Das Gerät enthält noch wertvolle Materialien und ist einer vom unsortierten Siedlungsabfall getrennten Erfassung zuzuführen. Die Entsorgung von ausgedienten Geräten muss fach- und sachgerecht nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen erfolgen.



Das ausgediente Gerät beim Abtransport am Kältekreislauf nicht beschädigen, damit das enthaltene Kältemittel (Angaben auf dem Typenschild) und das Öl nicht unkontrolliert entweichen können.

- Gerät unbrauchbar machen.
- Netzstecker ziehen.
- Anschlusskabel durchtrennen.



